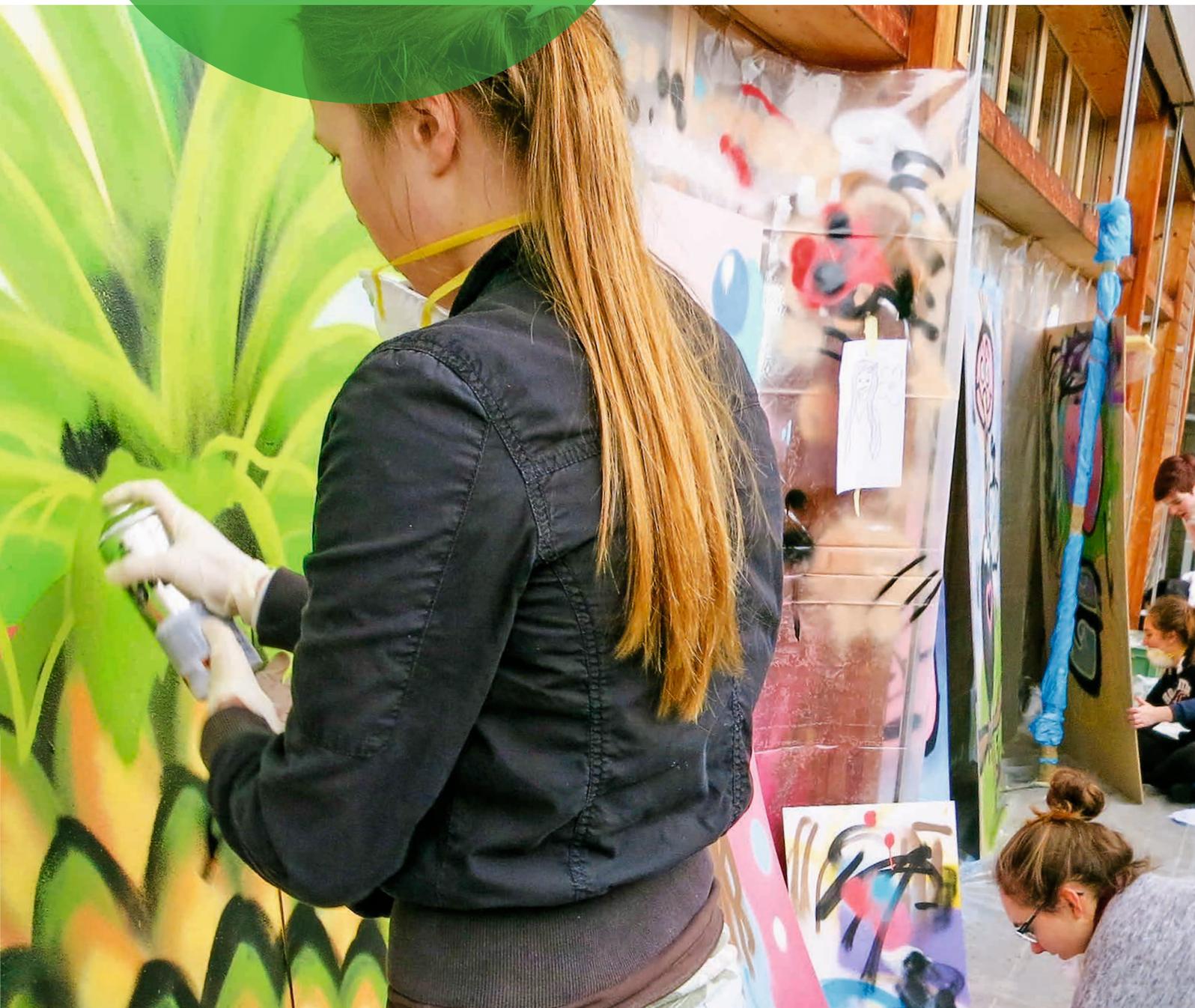


Riz

Mai 2015

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2 | Thema

Erfolgsstory Girls in Motion

60 Mädchen verbringen gemeinsam ein tolles, erlebnisreiches Wochenende.

Seite 6 | Interview

Departement Informatik

Prof. Dr. Hüsler wird der neue Rektor am Informatikdepartement der Hochschule Luzern sein.

Seite 7 | Umfrage

Tipps zur Gartenpflege

Die Rischerinnen und Rischer verraten ihre Gartentipps.



Ruedi Knüsel
Gemeinderat

Gesetzliche Grundlagen

In der vergangenen Zeit wurde ich schon mehrmals darauf angesprochen, warum die Gemeinde Risch jeweils Baugesuche öffentlich ausschreibt, welche nach ihrem Ermessen keine oder nur eine geringe Chance für eine Baubewilligung haben. Der Grund für diesen Ablauf liegt bei der kantonalen Gesetzgebung. Gemäss Artikel 29 der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz hat die Baubehörde eingehende Baugesuche auf ihre Vollständigkeit zu prüfen (formelle Baugesuchsprüfung).

Sofern die Unterlagen vollständig sind, muss die Baubehörde das Gesuch im Amtsblatt publizieren.

Nach Artikel 30d derselben Verordnung prüft die Baubehörde das Baugesuch nach der Publikation innerhalb einer vorgegebenen Frist auf Übereinstimmung mit den Vorschriften des öffentlichen Rechts (materielle Baugesuchsprüfung). Über zivilrechtliche Verhältnisse wird nicht entschieden.

Die Möglichkeit eines Vorentscheides oder einer Vorselektion sieht der Gesetzgeber nicht vor.

Liegt ein Verstoß gegen die einschlägigen Gesetze vor, so hat der Gesuchsteller die Möglichkeiten einer Projektanpassung. Bei wesentlichen Anpassungen wird das Baugesuch erneut öffentlich publiziert.

Können aber die gesetzlichen Grundlagen nicht eingehalten werden, so wird das Baugesuch abgelehnt. Der Vorteil dieses Ablaufs liegt darin, dass bei einer Ablehnung eines Baugesuchs immer auch ein beschwerdefähiger Entscheid vorliegt.

Die gesetzlichen Vorgaben definieren den Ablauf genau und lassen der Gemeinde keinen Spielraum für eine andere Handhabung offen.

Erfolgsstory

Girls in Motion



60 Mädchen verbringen gemeinsam ein Wochenende. Sie lernen von Fachfrauen wie man kickboxt, mit Spiegelreflexkameras fotografiert, HipHop tanzt, Graffiti sprayt.

Andrea Burger | Am Freitag 20. März treffen beim Bahnhof 60 Mädchen der 1.-3. Oberstufe aus dem ganzen Kanton auf Jugendarbeiterinnen verschiedener Zuger Gemeinden. Was an diesem Wochenende wohl auf sie zukommt?

Gemeinsam reisen sie nach Vordemwald, wo sie das Wochenende in einem gemütlichen Lagerhaus verbringen. Das Erfolgsprojekt Girls in Motion findet bereits zum zehnten Mal statt. Jedes Jahr bieten erfahrene Fachfrauen am Girls in Motion verschiedene Workshops an. Dieses Jahr sind es Thai-Kickboxen, HipHop-Streetdance, Gesang, Fotografie, Graffiti sprayen sowie Kochen und Backen. Die Mädchen meldeten sich für einen Workshop an und vertiefen sich nun das ganze Wochenende in dieses Thema. Ein Schwerpunkt der Workshops ist, die Mädchen bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen neue Erfahrungen zu ermöglichen. Sie erleben das typische Lagergefühl und können über die Gemeindegrenzen hinweg Freundschaften schliessen.

Für einige Mädchen ist der Workshop etwas ganz Neues, das sie ausprobieren. Dies ist beispielsweise bei Kim, Celine, Chantal und Nathalie der Fall, die sich beim Graffiti sprayen ins Abenteuer stürzen. Schnell merken sie, dass hinter Graffiti sprayen mehr Aufwand und Wissen steckt,

als sie gedacht hätten. Doch sie sind begeistert bei der Sache und üben verschiedene Techniken. In den nächsten beiden Tagen entwickeln sie je ein tolles Kunstwerk von den ersten Skizzen bis zum Graffiti, das sie auf Holztafeln sprayen. Andere Mädchen wählten einen Workshop, zu dessen Thema sie bereits Erfahrungen haben. Sie feilen an ihrem Können und erhalten Tipps und Tricks von den Fachfrauen.

Es ist schön, dass die Mädchen in diesem Rahmen Workshops besuchen, die einige nicht besucht hätten, wenn Jungs dabei gewesen wären. So sind die Hemmungen an diesem Wochenende gering. Die Mädchen sind hell begeistert von den Workshops und die Zeit vergeht wie im Flug. Am Sonntag präsentieren alle Workshop-Gruppen den anderen Teilnehmerinnen was sie gelernt haben. Von der Gemeinde Risch sind elf Mädchen dabei, die





das Wochenende sehr genossen haben.

Organisiert wurde das Girls in Motion von Jugendarbeiterinnen aus verschiedenen

Zuger Gemeinden, unter anderem der Jugendförderung der Gemeinde Risch. Sie bilden zusammen die Arbeitsgruppe Mädchenarbeit des kantonalen Netzwerks Soziokulturelle Animation im Jugendbereich (SKAJ). Dieses Jahr wurden die Themen der Workshops und das Rahmenprogramm erstmals zusammen mit einer Projektgruppe, bestehend aus Oberstufenmädchen, erarbeitet. So konnten die Mädchen einbringen, welche Workshops sie interessieren und was am Abend auf dem Programm steht. Das entstandene Rahmenprogramm bot viele Möglichkeiten. Die Mädchen konnten beim Henna-

Tattoo malen ihre kreative Ader ausleben, wobei viele eine Engelsgeduld zeigten. Andere liessen ihrer Kreativität beim Bedrucken und Bemalen ihrer T-Shirts oder beim Mixen von leckeren Drinks aus frischen Früchten, Säften und Sirup freien Lauf.

Drei der Teilnehmerinnen der Gemeinde Risch waren bei den Vorbereitungen aktiv dabei und gestalteten das Wochenende mit ihren Ideen mit. Dies fanden sie super, da sie wirklich mitbestimmen durften und am Wochenende selbst auch ein Spiel leiten konnten. Das war gar nicht so einfach mit 60 Personen. Es hat aber gut geklappt und sie würden sich jederzeit wieder engagieren. «Wir hatten viel Spass am Girls in Motion und empfehlen es allen Mädchen weiter.» So war das Wochenende im Nu vorbei und wir machten uns müde, aber bei bester Laune auf den Heimweg.

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

104 Jahre: Anna Gügler

1. Mai

96 Jahre: Bie Cha-Liu

4. Mai

95 Jahre: Marash Ceni

16. Mai

92 Jahre: Josef Grob

22. Mai

90 Jahre:

- **Josef Gnos**, 19. Mai
- **Marie Troxler-Achermann**, 28. Mai

89 Jahre: Wilhelm Niederberger

7. Mai

88 Jahre:

- **Hermann Schöpfer**, 20. Mai
- **Josef Fischer**, 26. Mai

85 Jahre: Hedwig Nietlispach-Brückler

30. Mai

84 Jahre: Rosmarie Eggenschwiler

31. Mai

83 Jahre: Pierre Löffel

26. Mai

82 Jahre:

- **Marta Meyer-Niederberger**, 9. Mai
- **Eduard Lienert**, 28. Mai
- **Magdalena Lienert-Rickenbach**, 28. Mai

81 Jahre:

- **Margaritha Blattmann**, 18. Mai
- **Fidel Flury**, 27. Mai
- **Eduard Haas**, 27. Mai
- **Maria Mathys-Meyer**, 27. Mai

80 Jahre:

- **Alice Hübscher-Hoppe**, 10. Mai
- **Ludwig Dönni**, 11. Mai
- **Rosa Heggli-Hürlimann**, 14. Mai

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Altpapier-sammeldaten

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Heggli AG ausgeführt. Diese finden jeweils dienstags, auf dem ganzen Gemeindegebiet statt:

- **Dienstag, 19. Mai 2015**
- **Dienstag, 21. Juli 2015**
- **Dienstag, 22. September 2015**
- **Dienstag, 17. November 2015**

Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- das Altpapier wird bei den Container/ Abfallsammelstellen abgeholt
- das Altpapier muss ab 07.30 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken)
- das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke)

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 318 33 22 in Verbindung.

Der Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökiohof abgegeben werden.



Badi-Eröffnung

Schwimmbad Rotkreuz und Badi Zweiern

Die Badesaison 2015 beim Schwimmbad Rotkreuz und beim Seebad Zweiern wird vor Auffahrt am Mittwoch, 13. Mai 2015 eröffnet. Das Schwimmbad Rotkreuz ist an schönen Tagen von 9 bis 20 Uhr (Sonntag von 9 bis 19 Uhr) offen. Als Bademeister ist Herr Guido Longo und für den Kioskbetrieb ist Frau Anna Emmenegger zuständig. Beim Kauf einer Saisonkarte ist wie letztes Jahr ein entsprechendes Passfoto mitzubringen.

Das Seebad Zweiern ist jeweils von 9 bis 21 Uhr offen. Beim Seebad ist nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze für den Unterhaltungsdienst vorhanden. Der Besuch dieses Seebades ist daher mit dem Velo oder zu Fuss vorzunehmen.



Bild: Ivar Kohler

Zoff im Netz: Ein Klick kann alles verändern

Maria Voney | Wer hat sich nicht schon gewünscht, eine Handlung ungeschehen machen zu können? Für die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe war es im Theaterstück zOFF@net möglich, die Bühnengeschichte zurückzuspulen.

Mit mutigen und einfühlsamen Statements veränderten die aktiven Jugendlichen das Verhalten der Bühnenfiguren. Sie beleuchteten aber auch Freunde, Eltern und die Lehrerin kritisch. Einige wagten es, diese Rollen selber neu zu spielen. Dies ermöglichte eine sehr direkte Auseinandersetzung mit dem Thema Cybermobbing. Die Lernenden bewiesen, dass sie eigentlich sehr gut wissen, worauf es im realen Leben wirklich ankommt.

Das interaktive Stück der Theatergruppe Bilitz setzte für dieses Schuljahr in der Medienerziehung einen Schlusspunkt. Alle Schüler der 5. bis 7. Klassen wissen nun dank des Workshops «Medienprofi» von Pro Juventute Bescheid über unbedenkliche und problematische Verhaltensweisen im Netz.

Mit ihrem Abstecher auf den Planeten Mediatopia erarbeiteten die 3. Klassen der Primarschule Rotkreuz den Umgang mit den Medien in einem spielerischen Projekt der Schulsozialarbeit.

Für die Eltern ist in der Kooperation von Schule, ELG (Eltern-Lehrpersonen-Gruppe), Jugendförderung, Weiterbildung Risch und dem eff-zett ein breites Angebot zustande gekommen: der Vortragsabend im Januar 2014, von Fachpersonen oder Jugendlichen geleitete Workshops, vielseitige Anwenderkurse der Weiterbildung Risch und die FemmesTische-Runden für fremdsprachige Eltern.

Nach zwei Weiterbildungen sind auch die Lehrpersonen bereit für einen zielgerichteten Einsatz der Medien in der Schule.

Damit Jugendliche und Erwachsene die modernen Technologien sicher nutzen und den raschen Wandel in der digitalen Welt kompetent auffangen können, wird es weiterhin Angebote für alle Beteiligten geben.

Halbinsel Buonas: Tag der offenen Türe!

Der Park der Halbinsel Buonas – ein einzigartiges Gelände. Roche und die Gemeinde Risch laden Sie ein zum traditionellen Frühlingsspaziergang über die Halbinsel Buonas.

Tage der offenen Türe:
Samstag, 2. und 9. Mai 2015
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Bei schlechtem Wetter gibt die Nummer 1600 Regio Info Box 81230 Auskunft, ob der Anlass durchgeführt wird. Detaillierte Auskunft erhalten Sie unter der Tel. 079 909 38 91.



Klavierfestival vom 27. Mai 2015

Im Zentrum des «Klavierfestival» Projekts steht das Zusammenspiel. Die SchülerInnen werden mit neuen Herausforderungen konfrontiert, wie zum Beispiel das Miteinander-Spielen und Aufeinander-Hören. Seit einiger Zeit üben die SchülerInnen ihre Einzelstimmen und freuen sich auf den Moment, bei dem sie dann mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Stücke zusammen spielen werden.

Auf dieses Konzert können alle gespannt sein. Die Musikschule der Gemeinde Risch freut sich auf Ihren Besuch!

Buchtipps aus der Bibliothek zum Thema Garten und Balkon

Unsere Tipps:

- Alles über Floristik: Blumensträuße, Gestecke und Kränze selber binden
- Das grosse Buch der Gartengestaltung
- Attraktive Terrassen und Sitzplätze
- Gartenprojekte zum Selbermachen
- Veranda Junkies
- Kräuterlust

und viele andere interessante Bücher finden Sie bei uns in der Bibliothek.

Schon bald beginnt auch die Velosaison. In unserem Sortiment erwarten Sie zahlreiche Veloführer für schöne Routen in der ganzen Schweiz. Sie finden ebenfalls Velotouren für Familien auf verkehrsfreien und autofreien Wegen.

Neu Neu Neu

Ende April verfügen wir neu über einen Selbstverbucher um die Spitzenzeiten abzudecken. Sie können dann Ihre Bücher selber auslesen und neue Medien auf Ihrem Konto verbuchen. Wir sind gerne bereit Ihnen dabei behilflich zu sein.

Nicht vergessen

unseren nächsten Fyrabig-Treff vom 28. April um 18.30 mit dem Verein Zuger Wanderwege. Vorinformation für den Fyrabig Treff vom 9. Juni: Conny Suter Ammann wird uns das Thema Shiatsu näher bringen.



IM MÄRZ 2015 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Katja und Daniel Sidler, Landhaus 2, 6343 Risch

Ersatzbau Wohnhaus Ass.-Nr. 14c mit angebauter Garage, GS Nr. 264, Landhaus 2, Risch

Ruderclub Cham, Seehofstrasse 9d, 6330 Cham

Setzen von sechs Verankerungsplatten für die Streckenmarkierung Ruderregatta, GS Nr. 60020, Zugersee

Marina und Anatoly Dorofeev, Steinweg 8, 6343 Buonas

Neubau Einfamilienhaus, GS Nr. 2108, Schlossweg 19, Buonas

Historika AG, Wiesentalstrasse 19, 9242 Oberuzwil

Montage einer unbeleuchteten Info-Orientierungsanlage, GS Nr. 27, Poststrasse, Rotkreuz



Persönlich

Vorname, Name: René Hüsler, **Alter:** 51

Zivilstand: verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Werdegang, Beruf: Lehre als Maschinenmechaniker bei V-ZUG AG, Informatikstudium an der HTL Brugg/Windisch (heute FHNW) und ETH Zürich, Promotion an der ETH Zürich, danach mehrere Jahre in unterschiedlichen Funktionen im Bereich Entwicklung von international tätigen Unternehmen. Seit 2002 ist René Hüsler an der Hochschule Luzern. Er startete am Departement Technik & Architektur, wo er in den ersten Jahren die Forschung in der Informatik ausbaute und den Umsatz mit höherem Drittmittelanteil verdreifachte. Nach fünf Jahren als Leiter Forschung und Vize-Direktor wurde er 2011 zum Direktor des Departements Technik & Architektur gewählt. Seit dem 1. August 2014 ist er als Direktor des neuen Departements Informatik für dessen Aufbau zuständig.

Wohnort: Hünenberg See

Ivo Krummenacher | Ab 2016 wird das neu gegründete Departement Informatik der Hochschule Luzern seinen Standort in Rotkreuz beziehen. Warum hat sich der Konkordatsrat für Rotkreuz entschieden?

In Rotkreuz haben sich vom Weltkonzern bis zum innovativen Startup verschiedenste Unternehmen angesiedelt. Für einen Hochschulbetrieb mit praxisnaher Aus- und Weiterbildung ist das ein inspirierendes Umfeld. Das Gebäude der Hochschule Luzern befindet sich unmittelbar am Bahnhof. Es ist damit nicht nur verkehrstechnisch günstig gelegen, sondern bietet der Institution eine hohe Sichtbarkeit. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über die Zentralschweiz, das Mittelland und die Region Zürich. Zudem ist die langfristige Entwicklungsmöglichkeit der Hochschule Luzern auf dem Areal gross.

Warum gründet die Hochschule Luzern ein eigenes Departement für den Bereich Informatik?

Die Konzentration der Informatik und der Wirtschaftsinformatik in einem eigenen Departement verleiht dem gesamten Bereich mehr Gewicht. Zudem können am neuen Standort mehr Informatik-Studierende ausgebildet werden. So leistet die Hochschule Luzern einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Welche Auswirkungen wird die Ansiedelung der Hochschule Luzern Ihrer Ansicht nach auf Rotkreuz haben?

Verschiedene Studien belegen, dass eine Hochschule einen Standort aufwertet und damit das lokale Gewerbe unterstützt. Studierende und Mitarbeitende werden das

Gebiet beleben. Durch Veranstaltungen der Hochschule Luzern wird die Bekanntheit von Rotkreuz zusätzlich steigen. Übrigens kann auch die Bevölkerung regelmässig stattfindende Veranstaltungen auf dem Campus besuchen und die Räume der Hochschule Luzern für eigene Events nutzen.

Neben der Informatik werden auch der Bereich Finance des Departements Wirtschaft in Rotkreuz angesiedelt. Welchen Stellenwert wird der Standort Rotkreuz in der Hochschule Luzern Ihrer Auffassung nach erhalten?

Die Hochschule Luzern verfolgt in Infrastrukturfragen eine Konzentrationsstrategie. Daher wird Rotkreuz ein relevanter Standort werden. Die Entscheidung, Angebote von Luzern und Zug nach Rotkreuz zu verlegen, ist ein klares Bekenntnis zum neuen Standort als Informatik- und Finance-Campus.

In Rotkreuz sind rund 100 Informatik-Firmen niedergelassen. Welche Kooperationsmöglichkeiten werden sich für die lokalen und regionalen Firmen ergeben?

Regionale Unternehmen haben dieselben Kooperationsmöglichkeiten wie andere Firmen auch. Die physische Nähe vereinfacht den Kontakt und macht auch einen (informellen) Austausch möglich. Das erleichtert die Zusammenarbeit sehr. Für eine Kooperation gibt es eine lange Liste von Möglichkeiten, diese reichen z. B. von Forschungsprojekten über Praktika und The-

men für Diplomarbeiten bis zu Exkursionen.

Der Aufbau des Departementes Informatik kostet 3 Mio CHF. Wie werden diese Gelder beschafft?

Die Hochschule Luzern entnimmt eine Million Franken aus ihrem Eigenkapital. Über eine Anschubfinanzierung des Kantons Zug in Höhe von einer Million Franken entscheidet das Zuger Kantonsparlament voraussichtlich im Juni dieses Jahres. Die verbleibende Million will das Departement Informatik über Sponsoren-Beiträge finanzieren. Die bisherige Resonanz aus der Wirtschaft ist sehr gut, bis zum heutigen Zeitpunkt sprechen Firmen CHF 850 000.–. Die drei Millionen für den Aufbau werden für Personalkosten für Strategie- und Lehrplanentwicklung, die Organisation des Departements und den Aufbau der Infrastruktur verwendet.

Herzlich Willkommen in Rotkreuz, Prof. Dr. René Hüsler!

Was tun Sie für die Gartenpflege?

Die Rischerinnen und Rischer verraten uns Ihre Gartentipps ...



1 Thomas Valland | Ich habe zu Hause einen Teich, der umgeben von Schilf und einem Steingarten ist. Im Teich gibt es eine Menge Frösche, Mölche, Seerosen und manchmal sind sogar Enten in der Umgebung. Dieses Jahr habe ich Mitte März mit der Gartenpflege begonnen. Um den Teich zu putzen, nehme ich mir jeweils einen Tag Zeit.

2 Ruth Villiger | Ich arbeite als Pflanzenfachfrau bei der Landi Rotkreuz. Meine Erfahrungen zeigen, dass man bereits anfangs April mit der Sommerpflanzung beginnen kann. Vor allem Dahlien, Gladiolen oder Lilien sind in dieser Zeit

passend. Ranunkeln können noch bis Ende Mai gesetzt werden.

3 Kathleen Schryber | Einen Garten habe ich leider nicht, jedoch kaufte ich mir für die Wohnung eine Kletterpflanze und eine Palme. Beim Giessen der Kletterpflanze haben sich zu Beginn viele Fliegen in der Luft verbreitet. Wenn man dünnen Sand über die Erde streut, verschwinden die Fliegen. Die Palme empfinde ich als sehr pflegeleicht.

4 Jessica Blättler | Auf meinem Fenstersims sind verschiedene Kräuter wie Thymian, Rosmarin, Schnittlauch und Petersilie zu finden. Über den Winter habe ich die Kräuter abgeschnitten. Einige haben sich glücklicherweise diesen Frühling bereits wieder gezeigt.

5 Marie Rose Galliker | Bei meinem Garten achte ich vor allem darauf, dass ich die Blumen auf eine natürliche Art und Weise pflege. Dünger oder Schneckenkörner versuche ich deshalb zu meiden.



PERSONAL-INFO

Dienstjubiläum

Hans-Peter Fähndrich (1),

Leiter Soziales/Gesundheit, hat am 1. April 2015 sein 20. Dienstjubiläum gefeiert.

Wir gratulieren recht herzlich zu diesem Festtag.

Personelles – Eintritte

- **Monica Daniele (2)** aus Eschenbach wird ab 1. Mai 2015 als Assistentin Planung/Bau/Sicherheit tätig sein. Das Arbeitspensum beträgt 100 %.

- **Guido Longo (3)** aus Rotkreuz wird während der Badesaison 2015 (1. Mai bis 9. Oktober 2015) als Bademeister beim Schwimmbad in Rotkreuz tätig sein. Das Arbeitspensum beträgt 100 %.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Prüfungserfolg

Heinrich Kieliger, Sozialarbeiter, hat die berufsbegleitende Weiterbildung «Certificate of Advanced Studies in Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen» bei der Hochschule Luzern erfolgreich absolviert.

Wir gratulieren herzlich.

Begeisternde Musik für

Panflöte und Orgel in Rotkreuz

Eröffnungskonzert der 33. Internationalen Zuger Orgeltage

Eisenmann Oliver | Am Sonntag, 3. Mai 2015 um 19.30 Uhr, findet in der kath. Pfarrkirche Rotkreuz ein aussergewöhnliches Konzert statt. Zwei international gefeierte Interpreten, der moldawische, aber in Polen lebende Panflötist Dumitru Harea und der mehrfach ausgezeichnete polnische Organist Marek Stefański spielen zusammen sehr gefällige Werke.

So erklingen raffinierte Filmmusik-Arrangements von Nino Rota zu Franco Zeffirellis «Romeo und Julia» vom Ukrainer Mirosław Skoryk zu Wladimir Denisenkos «Wysokij pieriewal», ferner vom populären Komponisten Ennio Morricone zu Sergio Leones «Vor langer Zeit in Amerika» und Roland Joffes «Mission».

Besonders darf man sich auf die auch hierzulande sehr beliebte Romanze des russischen Komponisten Georgij Swiridow freuen, die aus einer Suite stammt, welche er zum Film «Schneesturm» nach dem gleichnamigen Werk von Alexander Puschkin schrieb.

Im Zentrum des Programms stehen zwei Werke des berühmten Meisters Gheorghe Zamfir: eine Doina (Hirtenlied), original für Panflöte und Orgel in Gestalt einer dramatischen Ballade sowie als Arrangement eine rumänische Suite von Tanzsätzen. Hinzu kommen Bearbeitungen wie «Der einsame Hirte» von James Last, das «neapolitanische Tanzlied» von P. Tschairowsky und «Die Lerche» von Grigoraș I. Dinicu, einem rumänischen Komponisten mit Roma-Wurzeln.

Für weitere Abwechslung sorgen Orgelkompositionen von J.S. Bach und seinem Schüler J.L. Krebs, ferner eine auf Volksmelodien basierende Miniaturen-Sammlung «Bukoliki» des auch im Westen bekannten Polen Witold Lutoslawski.



Marek Stefański

Die Interpreten

Marek Stefański aus Polen schloss seine Orgelstudien mit Auszeichnung an der Musikakademie in Krakau, an welcher er später selber lehren sollte. Seit 1996 wirkt er als Organist an der Marienkirche dieser Stadt. Ausgiebige Konzertreisen in den meisten Ländern Europas sowie in Nord- und Südamerika machten ihn ebenso bekannt wie seine Radio- und Fernsehaufnahmen und zahlreiche CD-Einspielungen. Er erhielt bereits mehrere Preise.



Dumitru Harea

Der gebürtige Moldawier Dumitru Harea, der noch in Kischinau, der Hauptstadt seines Heimatlandes, das Panflöten-Studium an der Akademie für Musik, Theater und Bildende Künste abgeschlossen hatte, lebt seit 2000 im polnischen Poznań. Er gab ein Solo-Album heraus und widmet sich in verschiedenen Bands bei Konzerten in Europa vor allem der (Volks-)Musik Moldawiens und Rumäniens; ferner leitet er Panflöten-Workshops.

Eröffnungskonzert

Begeisternde Musik für Panflöte und Orgel in Rotkreuz

Sonntag, 3. Mai 2015 um 19.30 Uhr
in der kath. Pfarrkirche Rotkreuz

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout Simona Studer

Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,
www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker